



# 612. Bizet: Habanera

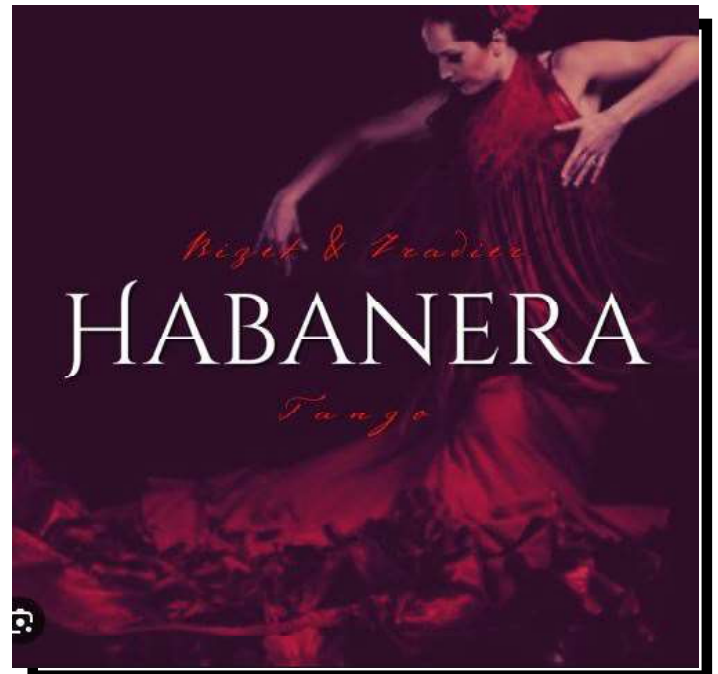
Hintergründe von S. Radic

**Habanera**, oder *L'amour est un oiseau rebelle* (dt. *Die Liebe ist ein wilder Vogel*), ist der Name einer bekannten Arie aus *Carmen*, einer Oper von Georges Bizet. Die Uraufführung fand am 3. März 1875 in der Opéra-Comique in Paris statt. Das Libretto der Oper stammt von Henri Meilhac und Ludovic Halévy, wobei der Text der Arie von Georges Bizet selbst verfasst wurde. Die Arie wird im 1. Akt von der Titelfigur, der Zigeunerin Carmen (Mezzosopran), gesungen, sie bringt darin ihre Gleichgültigkeit gegenüber den Liebesbeteuerungen und Annäherungsversuchen ihrer zahlreichen Verehrer zum Ausdruck.



**Musikalischer Aufbau.** Carmens Habanera ist für eine Mezzosopranstimme geschrieben. Die ersten 19, beziehungsweise 16, Takte mit der markanten chromatisch absteigenden Melodielinie der beiden Strophen erklingen in d-Moll, die folgenden in D-Dur. Das Taktmaß sind langsame 2/4. Bizet gibt die Tempobezeichnung *Allegretto quasi Andantino* vor und als Wert für das Metronom 72 an. Die Viertelnote soll also mit 72 Schlägen pro Minute gespielt werden. Die Arie dauert mit ihren 120 Takten je nach Interpretation daher zwischen dreieinhalb und viereinhalb Minuten. Die musikalische Tonstärke beginnt zunächst mit einem äußerst leisen **pp** (*pianissimo*) und steigert sich am Ende zu einem triumphierenden **ff** (*fortissimo*) im Schlussakkord.

Im Deutschlandfunk-Kalenderblatt (zum hundertsten Todestag widmete der Deutschlandfunk Ludovic Halévy diese Sendung), Ruth Fühner: „Die Angelegenheit ist für Meilhac [gemeint ist Henri Meilhac (Librettist)] und mich von nur geringer Bedeutung“, schrieb er [gemeint ist Ludovic Halévy (Librettist)] kurz vor der Uraufführung von Georges Bizets Oper *Carmen* im Jahr 1875. Er war irritiert von dem neuen dramatischen Gestus, den der Mann seiner Cousine auf die Opernbühne brachte. Außerdem zu sehr mit anderen Stücken beschäftigt, um Bizet, der ständig Änderungen verlangte, wirklich helfen zu können; so dass die berühmte Habanera denn auch der Text des Komponisten ist, nicht der des Librettisten.



**Warum war die Uraufführung der Oper Carmen kein Erfolg?** Die Uraufführung der Oper «Carmen» im Jahr 1875 kam nicht besonders gut an. Der brutale Mord zum Schluss, die zwielichtigen, ruchlosen Gestalten auf der Bühne und die realitätsnahe Handlung im rauen Milieu waren wohl zu viel für das noble Pariser Publikum. Es hatte schliesslich eine heitere «Opéra comique» erwartet.

**Wer war in Carmen verliebt?** Die Oper Carmen wirkte auf ihre Zeitgenossen in völlig neuer Weise, da sie realistisch die Geschichte der unglücklichen Liebe des Don José zur Zigeunerin Carmen behandelt, die ihn zur Eifersucht treibt, als sie sich in den Torero Escamillo verliebt.

**Was passiert mit Carmen am Ende der Oper?** Was für Leidenschaft gehalten wird, ist oft Gewalt – Affären werden mit Beziehungen verwechselt und Liebe mit Besitz. Im tragischen Finale ersticht Don José die selbstbestimmt leben wollende Carmen, während Escamillo in der Arena einen Stier erlegt.

**Bizets Tod.** Er komponierte zahlreiche Opern und Klavierwerke, und er war ein erstklassiger Pianist. Seine Oper »Carmen« entwickelte sich zum Welt-erfolg, den er leider verpasste, da er kurz nach ihrer Uraufführung 1875 an der Pariser Opéra-Comique an einem Herzanfall starb (am 3. Juni 1875, mit 37)..



## Tango-Habanera (T=72)

The musical score is arranged in five staves. The top staff is labeled 'Pizzicato' and uses a treble clef with a 2/4 time signature. The second and third staves are grouped under a brace and labeled 'Piano', using a bass clef with a 2/4 time signature. The fourth staff is labeled 'Bass' and uses a bass clef with a 2/4 time signature. The fifth staff is labeled 'GM-Drums' and uses a drum clef with a 2/4 time signature. The score is divided into two measures. The 'Triangel' part is indicated by a label above the fifth staff, and 'Tambourin' is indicated by a label below the fifth staff.

### Programmieranweisung

**WERSI-PEGASUS.** Das "R-MID"-File ist die GM-Fassung, welche in jedem GM-Gerät gut klingt (im Peg. vorher GM-Setup aufrufen). Übertragungs-Vorgang: Das File wird zuerst in den 16 Track-Seq. geladen. Beim GM-"R"-File müssen die Kanäle auf die Pegasus-Style-Kanäle abgeändert werden: ACC1=1, BASS=2, ACC2=3, ACC3=4, ACC4=5, ACC+ =6, DRM+ =7 und DRUM = 8. Achtung, die aufsteigenden Tracks (1-8) müssen eingehalten und alle GM-Prog.-Change-Controller gelöscht werden. Wenn ein ACC-Kanal fehlt, dann verbleibt er leer (kann durch Eigen-Programmierung im Style-Editor ergänzt werden). Dann wird im Style-Editor ein entsprechender Main-Platz mit identischer Takt-Zahl initialisiert. Jetzt wird im 16-Track-Seq. über "Copy to buffer" das komplette MID-Style zwischengespeichert und anschließend im Style-Editor mittels "Ins.All" automatisch auf die Style-Editor-Kanäle übertragen. Jetzt müssen nur noch die Pegasus-Bänke mit entsprechenden Instrumenten laut Liste eingetragen und eventuell die Lautstärken angepasst werden (Volume-Empfehlung: DRUM/BASS=110, GIT.). Wenn Probleme auftauchen, dann den BRIEFDIALOG im Abo-Fernunterricht bemühen. Viel Spaß, Ihr S. Radic.